









Geringe Lawinengefahr - lokales Altschnee- und Gleitschneeproblem

- 

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürztger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen





- 

Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



03.01.2022

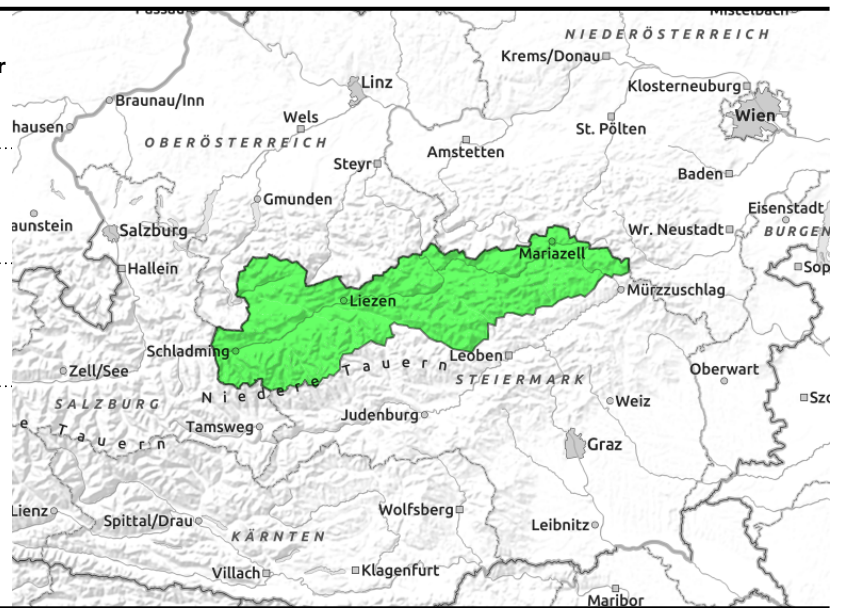
**Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen,
Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Schladminger
Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern,
Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen**



vornehmlich in schattigen
Lagen und hochalpin



selten und aus extrem steilem
Gelände



Geringe Lawinengefahr - nur lokale Gefahrenstellen

Es herrscht überwiegend geringe Lawinengefahr. Gefahrenstellen für trockene Schneebretter beschränken sich auf vereinzelte, extrem steile, schattige Rinnen oberhalb von 2400m. Die Gleitschneelawinenaktivität nimmt ab, vereinzelte Abgänge aus steilen Hängen mit glattem Untergrund sind aber nicht auszuschließen, somit Bereiche mit Schneemäulern weiter meiden. In exponierten Lagen gestaltet sich die Schneeoberfläche hart, Absturzgefahr beachten.

Schneedeckenaufbau

Die bis in hohe Lagen feuchte bis nasse Schneedecke ist weitgehend kompakt. Je nach Höhenlage und Exposition besteht ein unterschiedlich tragfähiger Harschdeckel. Oberhalb von ca. 2400m können lokal bestehende Schwachschichten im Altschnee gestört werden. Tiefere Lagen apert zunehmend aus.

Wetter

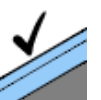
Am Montag ziehen speziell in den Nordalpen Wolken durch, die Berggipfel stecken zeitweise im Nebel. Unergeblige Regen- oder Schneeschauer sind speziell in den östlichen Nordalpen dabei. Dazu kühlt es im Vergleich zu den vergangenen Tagen deutlich ab, die Schneefallgrenze sinkt gegen 1500m. In 2000m werden Mittagswerte um -2 Grad, in 1500m um +1 Grad erwartet. Dazu herrscht auf den Bergen starker, im Norden und Osten stürmischer Wind aus westlichen Richtungen.

Der weitere Wetterverlauf gestaltet sich turbulent: Am Dienstag wird es mit Südwestströmung auf den Bergen speziell im Norden nochmals mild, zudem bleibt es niederschlagsfrei. Am Mittwoch mit einer Kaltfront und einem Tief über dem Mittelmeer tief winterliche Bedingungen mit Abkühlung und Neuschnee.

Tendenz

Bis Dienstag kaum Änderung der Lawinengefahr, ab Mittwoch deutlicher Anstieg mit Neuschnee und Wind!

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

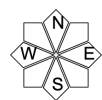
Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

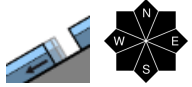
1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß

Exposition



03.01.2022

Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe



zu jeder Tageszeit möglich

Kaum Gefahrenstellen bei geringer Lawinengefahr

In den südlichen Gebirgsgruppen ist die Lawinengefahr gering. Die Gleitschneeaktivität nimmt ab, vereinzelt können aus sehr steilen Böschungen und Waldbereichen Gleitschneelawinen von selbst abgehen. In höheren, exponierten Lagen gestaltet sich die Schneeoberfläche hart, Absturzgefahr beachten.

Schneedeckenaufbau

Die bis in hohe Lagen feuchte Schneedecke ist weitgehend kompakt. Je nach Höhenlage und Exposition besteht ein unterschiedlich tragfähiger Harschdeckel. Ein durch Wasser gebildeter Gleithorizont am Boden kann zum Abgleiten der Schneedecke führen. Tiefere Lagen sind zunehmend ausgeapert.

Wetter

Am Montag ziehen immer wieder Wolken durch, die Berggipfel stecken zeitweise im Nebel, generell ist es am Nachmittag freundlicher. Dazu kühlt es im Vergleich zu den vergangenen Tagen etwas ab, die Schneefallgrenze sinkt gegen 1700m. In 2000m werden Mittagswerte um +1 Grad, in 1500m um +4 Grad erwartet. Dazu herrscht auf den Bergen lebhafter bis starker Wind aus westlichen Richtungen.

Der weitere Wetterverlauf gestaltet sich turbulent: Am Dienstag wird es mit der Südwestströmung auf den Bergen speziell im Norden nochmals mild, zudem bleibt es niederschlagsfrei. Am Mittwoch mit einer Kaltfront und einem Tief über dem Mittelmeer tief winterliche Bedingungen mit Abkühlung und Neuschnee.

Tendenz

Bis Dienstag kaum Änderung der Lawinengefahr, ab Mittwoch deutlicher Anstieg mit Neuschnee und Wind!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

